

darin enthaltene Tabak wird weich, und wenn er wieder erkaltet, bildet er mit dem Shit ein homogenes Amalgam, sodass der Joint nicht krümelt und keine Brösel auf den Lippen oder der Zunge kleben bleiben. Dann nehme ich ihn in den Mund, zünde ihn an, nehme einen ersten Zug und richte mich auf meinem Hocker auf. Ich habe eine Fackel gedreht. Dichter weißer Rauch. *Habemus papam*. Sucré hebt fragend das Kinn. Jungs, ich bin so weit.

Ich habe nicht auf Ixe gehört. Habe zu viel reingepackt. Den zweiten Zug behalte ich in der Lunge und atme nicht aus. Das Zwerchfell ist

gespannt, wenn ich zu schnell loslasse, bekomme ich einen Hustenanfall. Das kenne ich schon. Verziehe das Gesicht. Unglaublich, was du für eine Fresse ziehst, meint Ixe, Schnauze, antworte ich mit gepresster Stimme, denn ich kann kaum noch die Luft anhalten. Husten fördert die Wirkung von Cannabis, die kleinen Äderchen in der Kehle öffnen sich, und dann schießt es direkt ins Gehirn. Als würde man beim Gang über den roten Teppich durch die Hintertür eintreten.

Ich schlage vor, mit dem Spiel zu beginnen, denn langsam reicht es mir. Dann los, meint Sucré, recht hat er, und Poto meckert, ja, geht's noch,

wir warten schon die ganze Zeit auf dich, aber Ixe teilt mit, dass Miskine gleich kommt, also warten wir auf ihn. Ach so, er kommt auch? Ihr seid vielleicht anstrengend, sagt Poto, nachdem er die Karten ausgelegt hat. Eine 4! Nein, es war eine 8. Für mich eine 7. Die 7! Hast du ein Glück, sagt er.

Ich streiche mit der Hand über mein Gesicht. Überall Beulen. Die reinste Buckelpiste. Mein geschwollenes Lid wölbt sich über das linke Auge, ich kann damit fast nichts mehr sehen. Seine Rechte habe ich nie in den Griff bekommen. Und meine Linke war immer unten, in Höhe der Schulter. Kein Wunder. Im

Auto haben wir kaum ein Wort gewechselt, aber ich erinnere mich, dass Sucre mir vorschlug, Eis daraufzulegen. Ich habe erst einmal abgewimmelt. Mit Eis auf dem Auge kann ich nicht Karten spielen. Ich will aber, dass jetzt ausgeteilt wird, jetzt sofort, dass wir spielen, die Klappe halten, rauchen.

Los, machen wir eine Partie zum Aufwärmen. Poto ist voll dabei, kurz entschlossen nimmt er Ixe das Kartenspiel aus der Hand und beginnt zu mischen wie ein Croupier, nur nicht so geschickt, wir ziehen ihn damit gern auf, deshalb teilt er gleich aus. Zur Feier nehme ich einen starken Zug. Sucre dreht sich gerade

einen, bei der nächsten Partie sei er dabei, sagt er. Vier verdeckte Karten liegen vor uns, zwei unten, zwei oben. Poto legt den Kartenstoß in die Mitte des Tisches, ich schiebe ihn ein wenig zur Seite, damit wir Platz zum Spielen haben. Ixe meint, ich hätte zu viel in den Spliff gepackt, was für eine Nervensäge.

Wir schauen uns die Karten zuunterst an, nicht die, die oben liegen. 2-7. Nicht schlecht. 2-7, muss ich mir merken. 2-7. Ixe hat gegeben und sitzt rechts von mir, also beginne ich. Ich ziehe eine 7 vom Stapel. Wenn ich sie für mein Spiel gebrauchen kann, muss ich dafür eine von meinen Karten ablegen. Ich